

Das Vorbild zur Brautschleppe Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Sophie von Preußen.

Die Kunststickerei hat sich in jüngster Zeit, anlässlich der Ausstattungen königlicher Prinzessinnen, hoher Protection zu erfreuen gehabt; es wird dies in allen Kreisen, welche die Entwidlung unserer Kunst-Industrie interessiert, umso dankbarer begrüßt werden, als diese Förderung der weiblichen Handarbeit einem seit langer Zeit etwas nebensächlich behandelten Theile der vornehmen Frauentracht zugute kommt. Schon öfter ist davon die Rede gewesen, daß in der ganzen Art und Weise der Zeichnung und Technik unserer gestickten Schleppen eine Aenderung herbeigeführt werden müsse; die großen, schwerfälligen Formen, welche mit Hilfe aller möglichen Watterungen wohl ein genügend hohes Relief erhielten, aber vom stilistischen Standpunkte aus in den seltensten Fällen allen Anforderungen genügten, fanden schon lange nicht mehr im Einklange mit Dem, was unsere Kunststickerei sonst zu leisten vermag.

Desto höher ist es anzuschlagen, wenn hier gerade der kaiserliche und königliche Hof, der berufenste Förderer aller kunstgewerblichen Bestrebungen, tonangebend eintritt, um ein weites Gebiet der Kleinkunst neu zu beleben.

Der erste glückliche Schritt zur Aufbesserung derartiger Brautgewänder geschah bekanntlich auf Veranlassung Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Auguste Victoria: sie selbst ließ ihre Cour-Schleppe, entgegen dem früheren Gebrauche, von kunstgeübter Hand zeichnen und sticken: Gleiches geschah auf Anregung der Kaiserin bei der Brautschleppe und der Cour-Schleppe Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Leopold von Preußen.

Diesen drei Stücken schließt sich nun die im Auftrage Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich angeführte Brautschleppe Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Sophie von Preußen als würdiges Seitenstück an. Sie ist aus dem Atelier der Lehrerin am königlichen Kunstgewerbemuseum, Fräulein Emma Seliger hervorgegangen; die Stickerei ist auf weissem Atlas in Silberschnur, Lahn und Gantille ausgeführt. Als Vorbild war eine im Besitze des Kunstgewerbemuseums befindliche italienische Arbeit aus dem Anfange des sechzehnten Jahrhunderts gewählt worden: eine wunderbolle Gold- und Silberstickerei auf rothem Sammet, an welcher die Kaiserin Friedrich schon als

Kronprinzessin große Freude fand. Die hohe Frau mochte wohl schon damals an eine derartige Verwendung dieses Musters gedacht haben, da Fräulein Seliger ohne vorherige Auswahl direct hiernach den Auftrag erhielt.

Und die Ausführung hat denn auch gezeigt, daß selten ein schöneres Vorbild für diesen Zweck gezeichnet wurde. In großer, vornehmer Linienführung entwickelt sich unten aus großen Akanthusranken, durch breite Kelche verbunden, ein an schrägen Ären halb- und angelegtes, großes Flächenmuster aus spitz-ovalen Feldern, welche durch Blüten, als Endigung der volutenartig geschwungenen Kanten, gefüllt werden. Alle Contouren sind in Silberschnur aufgenäht, die Innenflächen der einzelnen Blattüberflüge und Verästelungen erhielten durch Gold-Gantille und -Schnur eine angenehme Unterbrechung.

So vortheilhaft wie im Originale konnte sich das Muster bei der Uebersetzung in Weiß auf Weiß allerdings nicht ausnehmen, trotzdem die Zeichnung für die größere Fläche von 3,75 : 1,50 Cent. von G. Zimmer sehr geschickt umgearbeitet war. Es ist als eine verständige Verbesserung der Verfertigerin zu bezeichnen, daß sie bei der Arbeit darauf kam, die Flächen in den Blatt-Überschnitten durch angelegte überstichte Fäden nach Art einer Schattirung zu füllen; denn wo in einer Stickerei durch Farbe kein ordentlicher Uebersicht der Formen gewonnen werden kann, muß man dies durch Relief oder breiter angelegte Flächen zu erzielen suchen. Das ist bei einer Stickerei für eine Schleppe um so notwendiger, als sie durch Pracht und Leppigkeit unser Auge in weiter Entfernung fesseln muß. Nach dieser Richtung hin wäre der in Rede stehenden vortrefflichen Arbeit von Fräulein Seliger Manches hinzuzufügen gewesen. Eins aber ist diesem neuen Meisterwerke bei-

mischer Kunststickerei eigen und verschafft ihm unter den letzten derartigen Prunkstücken eine Ausnahmestellung: die Stickerei zieht sich über die ganze Fläche der Schleppe hin, während es sonst nur üblich war, die Verzierung derselben durch eine breite, gestickte Borte zu betonen.

Es ginge über den Rahmen dieser Besprechung hinaus, hieran Vergleiche mit den anderen in jüngster Zeit gefertigten Schleppen zu ziehen; nur der eine Wunsch drängt sich und bei der Betrachtung des alten, herrlichen Originales auf, daß diese Art und Weise, die Festgewänder unserer vornehmen Frauen in Anlehnung alter Vorbilder zu besticken, weiterhin Nachahmung finden möchte, damit es unserer heimischen Kunststickerei nicht an Aufgaben fehle, sich der hohen Protection würdig zu zeigen, welche sie genießt.

Max Heiden.



Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

Berlin. — Von den Modefarben können wir berichten, daß sich bei uns das Grün in allen seinen Spielarten noch immer herrschend erhält, trotz Paris und der Abneigung der Pariserin gegen diesen ihrem Teint im Ganzen wenig zusagenden Ton. Neben all den kräftigen, in's Gelbe fallenden Nuancen tritt Blaugrün in den Vordergrund, in seinen verschiedenen Schattirungen mit Reva, Moscovite, Sibirien und Russe bezeichnet; Palmier und Moos kennzeichnen ein helles und mittleres Graugrün und Autonne ein stark in's Braun der fallenden Blätter gehendes Grün. Labac, Marron und Loutre nennt sich die Scala der dunkelbraunen, Argent, Galvano und Goura die der grauen Töne; Eiffel endlich bezeichnet das helle Rosibraun des Pariser Wunderthurmes. Gelb nennt sich ein blaßes Blau, Sage und Bieur die gelben zwei fahlblauen Tönen; Orient bedeutet ein kräftiges helles, Saphir ein ausgeprägtes Mittelblau. Ebenier ist ein schönes, helles Goldgelb, Camelia und Bieur rouge ein dem früheren Traise verwandtes helles und dunkles Blau-rot. Venus, Corail und Jbis

Fortsetzung auf der nächsten Seite.



Anzeigen.

Falls solche nicht als für die Illustrierte Frauen-Zeitung angeordnet von uns angesehen werden sollten, finden zu dem Preise von 1 Mark für die einseitige Nonpareille-Reihe oder deren Raum Aufnahme, soweit der dafür bestimmte Platz reicht. Annahme der Anzeigen in allen Annoncen-

Bureaus, sowie in den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W., Potsdamer Straße 38 und zu Wien I., Operngasse 3.
Interenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Interentions-Auftrag dauert.

Kunstberichte

über den Verlag der Photographischen Gesellschaft in Berlin. In anregender Form von berufener Feder geschrieben, geben dieselben zahlreiche, mit vielen Illustrationen versehen interessante Beiträge zur Kenntnis und zum Verständnis des Kunstlebens der Gegenwart. Jährlich 8 Nummern, welche gegen Einsendung von 1 Mark in Postmarken regelmäßig und franco zugestellt werden. Inhalt von No. 1 des II. Jahrganges: Ludwig Knaut (zum 60sten Geburtstag des Künstlers); Einzelnummer 20 Pfennig.

Taura Dreverhoff,
Zwickau i. S. und Bad Elster.
Annahme von Langquotten-Handarbeit und Monogramstickerei.
Beste Empfehlungen stehen zu Diensten.
20 ausgewählte Salonstücke und Lieder bietet der im 3. Jahrgang erscheinende **Musikalische Hausfreund** für vierteljährlich 1 M. — Probenummern gratis und franco. — Leipzig. C. A. Koch's Verlag.

Edel-Dameis! im Stande alldeutsche gepunzte Lederarbeiten als schöne Geburtstags- u. Gelegenheitsgeschenke herzustellen. Werkzeugkästen mit Anleitung und Vorlagen hierzu. Preis M. 6, M. 10, M. 15, M. 40.
Neueste u. solideste Holz- u. Leder-Platzhühnensapparate für Industrielle u. Dilettanten. Preis M. 20, M. 25 u. M. 30.
Gustav Fritzsche, Leipzig, Königl. Hoflieferant.
Illustr. Prospekte u. Preisverz. franco u. grat.

Die gediegensten u. schönsten **Jugend** und die besten **Hebsten** **Weihnachtsbücher** empfiehlt Carl Flemming in Glogau. Ausführli. illustrierte Kataloge u. Prospekte gratis u. franco zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. direkt von der Verlagsanstalt.
Industrie-, Kunstgewerbe- und Handlungsschule für Frauen und Töchter gebildeter Stände nach dem Muster des Vette-Vereins in Berlin. Wiesbaden, Ringgasse 1.
Pensionat. Beste Referenzen. Näheres durch Prospekte und die Versteherin **frl. H. Ritter.**

Unterrichtsbriefe * Unterrichtsbriefe
Methode Toussaint-Langenscheidt.
Dänisch 10 u. Portug. 10 u.
Holländ. 10 u. Russisch 10 u.
Italien. 10 u. Schwed. 10 u.
Griech. 10 u. Spanisch 10 u.
Latein. 10 u. Ungar. 10 u.
E. L. Morgenstern Nachf., Leipzig.
Einzelne Briefe 50 Pf.
Prospekte gratis.

Franz. Schweiz.
Institut La Villette b. Yverdon.
Dasselbe, gegründet 1863, bietet günstige Gelegenheit, die franz., englische, italienische Sprache, sowie Handelswissenschaften und sonstige Disziplinen gründlich zu erlernen. — Vortreffliche, gesunde und hübsche Lage. Familienleben! Sorgfältige Ueberwachung und Pflege der anvertrauten Jugend. — Behoeh Erlangung von Prospektus und Referenzen beliebe man sich zu wenden an **Chs. Vodoz, Yverdon.**

Schon jetzt verlanget man mit der Postkarte von H. H. Ritter & Co. in Rudolstadt (Thüringen), Alten-Wien, Rotterdam, London E.C., oder New-York, 310 Broadway, das reich illustrierte Buch: **„Des Kindes liebtes Spiel“.** Die Lesarten des farbenprächtigsten, jahrelange Gutachten angeordneter Gelehrten enthaltende Buch erselget franco.
Jede Mutter sollte es lesen!

Woll-Damenkleider- u. Mäntelstoffe versendet in jeder Meterzahl direkt an Private, 25% billiger als im Ladengeschäft. **Robert Eisner, Fabrik- u. Niederlage, Weißer Hirsch bei Dresden.** Muster frei.

124. Otto Weber's Mode-Magazin
Berlin W, Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstr., bietet die neuesten Modelle in farbigen und schwarzen Seiden-Costümen mit und ohne Schleppe, wie solche zu Hochzeiten und anderen Festlichkeiten getragen werden.
Grosses Lager in farbigen Costümen, Heitkleider nach bestem Schnitt
An Sonn- und Festtagen geschlossen.

35. Otto Weber's Trauer-Magazin
befindet sich unverändert Berlin W, Mohrenstr. 35, zwischen Gesundbrunnenmarkt und dem Colonnaden.
Schnellige Aufträge werden auch Sonntags bis 7 Uhr Abends in der 2. Etage entgegengenommen.

Keltz & Meiners, Berlin W, Leipziger Strasse 10. en detail.
Kunstmaterialien-Magazin.
Vollständige Einrichtungen und einzelne Utensilien für Oel-, Aquarell-, Porzellan-, Pastell-, Gouache-, Majolika-, Bronze-, Gobelin-, Sammet- und Chromo-Malerei, Staffeleien, Malleinwand, Pinsel, Firnisse etc.
Neueste Malvorlagen auch zur lehrweisen Benutzung. Platin-Holzbrand-Apparate neuester, bedeutend verbesserter Konstruktion.
Gummi-Knetmasse zum Formen von Blumen etc. — Kilo 7,50 M.
Plastilina zum Modelliren. Neueste Apparate zur schwedischen Kerbschnittarbeit mit Gebrauchsanweisung.
Eingerichtete Kästen zur Lederschneiderei.
Punktirapparate zum Aufzeichnen auf Stoff etc.
Ganz neu: Sammet-Malerei mit besonders präparierten, unveränderlichen Farben. (Gesetzlich geschützt D. R. P.)
Preis des Kastens mit vollständigem Zubehör und ausführlicher Anleitung 20 M.
Milchglasplatten für Oel- u. Aquarell-Malerei.
Kensington Federn.
Tambourins zum Bemalen.
Holz-, Terrakotta- und Majolika-Gegenstände zum Bemalen in grösster Auswahl. Gold-, Silber-, Kupfer- und Grünbronzelackwand für Ofenschirme (Paravents), Wandteller, Mappen etc.
Schreibmappen (Ludolfmappen) und andere Gegenstände in Gold- und Silber-Calligostoff zum Bemalen. Zeichenvorlagen, Reisszeuge in allen Preislagen. Zeichenvorlagen, Skizzenbücher, Pantographen zum Vergrössern und Verkleinern von Zeichnungen. Bleistiftkästen von Faber u. A. Lehrbücher für Malereien.
Gelegene Lehrer und Lehrerinnen für alle Fächer der Kunstmalerei werden empfohlen.
Ausführliche illustrierte Preislisten unentgeltlich.
Elegante Luxuspapiere und billets de correspondance mit und ohne Vignetten.

